

INHALT

Der sogenannte historische Jesus und der geschichtliche, biblische Christus

1. Der sogenannte historische Jesus ist für die Wissenschaft nach dem Maßstabe moderner Biographie ein unlösbares Problem; denn die vorhandenen Quellen reichen nicht aus und die ersetzende Kunst ist diesem Problem nicht gewachsen Seite 18
2. Der geschichtliche Christus ist der geglaubte und gepredigte Christus, das Fleisch gewordene Wort Seite 30
3. Der Glaube an den Christus der Bibel ist nicht Autoritätsglaube; während er sich irgendwie durch die Bibel vermittelt, wird er zum entscheidenden Grunde für das Vertrauen zu ihr Seite 49
4. Das biblische Bild ist der von ihm selbst erzeugte Abdruck des geschichtlichen Christus, wie er durch das Wirken des Heiligen Geistes sich vermittelt Seite 68
5. Der biblische und also auch der geschichtliche Christus ist der offenbare Gott in seiner erlösenden Handlung Seite 74

Besteht der Wert der Bibel für den Christen hauptsächlich darin, daß sie geschichtliche Urkunden enthält?

- Der biblische Christus das Problem der geschichtlichen Offenbarung Seite 81
- Biblische Urkunden? Stellung der Vermittlungstheologie Seite 86
- Die voraussetzungslose Kritik Seite 95
- Andre Begründung für den kanonischen Wert der biblischen Schriften Seite 100
- Deren Voraussetzung Seite 115
- Die Voraussetzungslosen? Seite 120